

Einsichten in zwei Praxen: Rekonstruktives Fallverstehen im berufspraktischen Studium Schulischer Heilpädagog*innen

Daniel Hofstetter, Prof. Dr., Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich (daniel.hofstetter@hfh.ch)

Annette Koechlin, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich (annette.koechlin@hfh.ch)

An der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik werden Studierende des Masters Schulische Heilpädagogik in einem rekonstruktiv kasuistischen Lehrformat (Schott-Leser, 2019) angeregt, sich mit in ihrer eigenen beruflichen Praxis aufscheinenden Praktiken der Zuschreibung, der Differenzproduktion, sowie mit verstetigten Zuständigkeiten und deren Konsequenzen (insbesondere für Schüler*innen und deren Bildungskarrieren) auseinanderzusetzen (Wittek et al., 2021; Budde, 2017). Im ethnografisch (Breidenstein, 2015) angelegten Forschungsprojekt INSIGHT (Inklusionsorientierte heil- und sonderpädagogische Professionalität) untersuchen wir diese Praktiken des Sprechens und des Tuns, die wir im Anschluss an Bourdieu (1987) als Professionalisierungsprozesse im Sinne einer Irritation und Transformation habitualisierter Denk- und Handlungsgewohnheiten verstehen (Hofstetter & Koechlin, 2022). Im Beitrag stützen wir uns auf die Daten unseres Forschungsprojektes und gehen auf einen doppelten Einblick in die Praxis ein: Einerseits in die heil- und sonderpädagogische Praxis und andererseits in die Praxis, wie Schulische Heilpädagog*innen diese im Studium verhandeln. Ausgehend von diesen Verhandlungen (Rekonstruktionen von Transkripten aus der Praxis der Studierenden) thematisieren wir, welche Einblicke diese 'Praxis der Hochschule' in die 'Praxis des (sonderpädagogischen) Berufsfelds' eröffnet und inwiefern daraus Hinweise für Professionalisierungsprozesse abgeleitet werden können.

Literatur:

- Bourdieu, P. (1987). *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Suhrkamp.
- Breidenstein, G., Hirschauer, S., Kalthoff, H. & Nieswand, B. (2015). *Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung*. UTB.
- Budde, J. (2017). Professionalisierung und Differenzkonstruktionen im Lehramtsstudium durch begleitete Praktika. Möglichkeiten – Notwendigkeiten – Grenzen. In S. Barsch, N. Glutsch, M. Massumi (Hrsg.), *Diversity in der LehrerInnenbildung. Internationale Dimensionen der Vielfalt in Forschung und Praxis* (S. 34–50). Waxmann.
- Hofstetter, D. & Koechlin, A. (2022, im Erscheinen). Inklusionsorientierte heil- und sonderpädagogische Professionalität und die Transformation habitualisierter Denk- und Handlungsgewohnheiten. In C. Stalder & W. Burk (Hrsg.), *Entwicklungsorientierte Bildung. Ein Paradigmenwechsel*. Beltz Juventa.
- Schott-Leser, H. (2019). Wozu Kasuistik in der sonderpädagogischen Lehrerbildung. Überlegungen zur Bedeutsamkeit von Fallbezug und reflexivem Habitus. In S. Ellinger & H. Schott-Leser (Hrsg.), *Rekonstruktionen sonderpädagogischer Praxis. Eine Fallsammlung für die Lehrerbildung*. Barbara Budrich.
- Wittek, D., Hericks, U., Rauschenberg, A., Sotzek, J., & Keller-Schneider, M. (2020). Professionalisierung im Längsschnitt beforschen? – Empirische Befunde und methodologische Überlegungen aus praxeologischer Forschungsperspektive. In S. Thiersch (Hrsg.), *Qualitative Längsschnittforschung. Bestimmungen, Forschungspraxis und Reflexionen* (S. 297–322). Barbara Budrich.